Correspondenz - Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 8. 20. Jahrgang. 1866.

Schmetterlinge aus Cuba.

(Forts. zu pg. 109).

4. *Horamia pretellus m.* Cinnamomea-fusca, collari, alarum ant. basi, segmento primo (albo-trimaculato), maculis tribus segmenti secundi et tertii, coxis et femoribus subtus citrinis; alis posterioribus, tarsisque posticis (excepta basi nigra) aurantiacis.

Fabricius beschreibt als *Z. eunolphus* den von Cr. 175 E. und von Hübner im dritten Bande seiner Sammlung abgebildeten *pretus*. Der Fabricius'sche Name scheint wegen der Aehnlichkeit mit *eumolphus* aufgegeben worden zu sein. Was Hr. Walker pag. 1632 unter den var. β—γ versteht, ist mir nicht klar; es ist nicht denkbar, dass diese Art so variirt. Gegenwärtige Art ist gewiss keine Var. von *pretus*.

Grösse von *pretus* aber schlanker, die Hfl an der grösseren Wurzelhälfte lebhaft orange. Die Hbeine ganz schwärzlich, nur die Tarsen orange. Am Hleib die Blasen in der Mitte, ein Punct an der W der Sgm 2 und 3, ihre Hinterecken, dann der HR der übrigen Sgm goldgelb. Selten; 76/186.

5. *Horamia plumosa m.* Nigra, orbita posteriore, punctis 2 colli, puncto scapularum, maculis vesicularum albarum segmenti primi, angulis posticis secundi et tertii vitellinis, orbita antica,

punctis 4 colli, uno ad basin alarum, scapulis intus, punctorum seriebus tribus abdominis, coxis, ventre, tibiis posticis basi, tarsis p. apice niveis. — Fast nur halb so gross als *pretus*, schwarzbraun, US des Kopfes, der Hüften und des Bauches, vier Puncte des Halses, die IR der Schulterdecken weiss. Am Hinterleib an der W der Sgm 1—4 weisser Punct in der Mitte der W und grösser weisse Hinterecken, die folgenden mit kleinerem weissen Seitenpunct; die Blasen des Sgm 1 weiss, in der Mitte dottergelb, solche 4 Puncte des Halses und hinteren Orbita. Die Vfl in der Mitte um die Medianrippe und in Z 2, 3 licht durchscheinend. Fühler vorwärts der Mitte etwas gekeult, schwarz. Beine schwärzlich, die Hschienen vor dem Büschel, die Tarsen hinter ihm weiss. Flügel schwärzlich, die vorderen um die Medianrippe und die W der Z 2 und 3 durchscheinend. Im Jahre 1855 an Einer Stelle gemein, sonst nicht. 580/1094.

H. plumipes Drury II. 27. 3 scheint verschieden. Hinterleib mit weissen Hinterrändern der Segmente, die Blasen schwarz, mit weissem Mpunct; doppelt so gross. Da die Var.? welche Walker pag. 252 beschreibt, ebenfalls weisse Bänder des Hinterleibs haben soll, so dürfte sie zu Drury's Art gehören, welche ich nicht kenne.

6. *Glaucopis chalciope HZtr.* Nicht sehr selten. 261/136.

7. — *omphale HSml.* Gemein. 75/132.

8. — *selecta HS.* Exot. f. 256. Selten. 71/521.

9. — *syntomoides Bd.* sp. gen. Etwas selten. 73/298.

10. — *elegantula m.* Vergleicht sich am besten mit *columbina HZ.* 9. 10. Schwarz, die W des Sgm 1 und dessen flache Blasen, die Brustseiten, die Hüften aussen, Sgm 1 unten blutroth; die Ränder der Palpen, der Augen, des Halses, der Schulterdecken, des Schildchens, der Hinterleibssegmente 1, 2, 4—8, auf Sgm. 2 zwei Querflecke, auf 4 und den folgenden Rückenränder bildend. Fühler bis an das Ende stark kammzähnig, die kleinen glashellen Flügel mit breit schwarzem Saum und solchem Viereck am Ende der MZ. 253/143.

11. — *nitidula m.* Ein schlecht erhaltenes Weib. Aehnlich der *elegantula,* doch etwas schlanker und die Fl mit viel weniger Schwarz. Scheitel, 6 Brustflecken und der Bauch scharlachroth, die weisse Zeichnung ähnlich der *elegantula*, aber am Hinterleibe nur die Ränder der schwarzen Blasen, die Hränder

aller Segmente und eine mit ihnen parallele Linie durch die Mitte jedes Segmentes. Sehr selten im Bezirk Guantanamo. 650.

12. — *eximia m.* Eine Art, welche nur in einem weibl. Exemplare ohne Hinterleib gesendet wurde, aber sehr ausgezeichnet ist. Die Vfl mit dick schwarzem Mittelmond, Saum und solchem Wurzeldrittel, in welchem ein runder Glasfleck. Der schwarzbraune Saum ist in Z 2 und 3 fast nur auf die Franzen beschränkt, in Z 1 b an Rippe 2 weit wurzelwärts vorgezogen. Halskragen, Schulterdecken und Beine orange. Selten, bei Matanza. 262/671.

13. *Autochloris heber Cr.* Sehr abändernd; der gelbe Costalfleck der Vfl fehlt bisweilen ganz, bisweilen erscheint er als Punct, oft dehnt er sich zum Schrägband der var. halys aus. Der Mann hat deutliche Rippe 8 der Hfl aus der SC, welche dem fehlt. Nicht selten. 72/153.

14. *Empyreuma lichas Cr.* Vfl lebhaft zimmtfarben mit fein scharlachrothem Streif längs des VR und solcher W des IR. Hfl scharlachroth mit breit schwarzem Saum. Bei Habana gemein, andern Orts sehr selten. Ein Mann. 367/155.

15. *Correbia subochrea m.* Kleiner als *C. ceramboides*, die Kammzähne gegen das Ende der Fühler viel kürzer, die Hfl von Rippe 6 an sis zum Afterwinkel glashell. Sonst graulich ockergelb, der ganze Kopf und die Vhüften orange, der Bauch und die Beine unten etwas weisslicher. Selten. 363/157. Ein Mann.

Trichaea m. nov. gen.

Zwei hübsche Arten, von welchen ich leider nur Weibchen vor mir habe, ausser dem Rippenverlauf und den starken Spornen der Hschienen noch ausgezeichnet durch die fein bôrstenförmigen, nicht kammzähnigen Fühler, ein schwarzes Vertikalband nächst der W der Z 1 b der Vfl, die vor dem Saume plötzlich verdickte Rippe 2 der Hfl, und den hinterwärts comprimirten HLeib.

16. *T. pilicornis m.* Aurantiaca, abdominis apice pedibusque coeruleochalybeis; alarum ant. lunula in fasciam cellulae? obliquam continuata, antennis apice involutis, subtus longe ciliatis. 179/156.

17. *T. seticornis m.* Coeruleo mixta, abdomine a sgm. 2, antennis apice albis, dorso medio nigro-squamatis, tarsis p. apice albis. 506./623.

18. *Charidea guacolda Poey.* Centur. *(Erithalis).* Ein gut erhaltenes Weib. Fühler bis an's Ende kammzähnig, Spornen ziemlich abstehend. Schmutzigweiss, der Hinterleib oben dottergelb, 2 scharf schwarze Puncte des Halskragens, 2 jeder Schulterdecke, eine an der W. der Hinterleibsringe 2—8, 33 jedes Vfl, alle zwischen die Rippen gestellt, 3 davon in der MZ. Die 4 VSchienen vor dem Ende, alle Tarsen hinter der W. und am Ende schwarz. 27/511.

19. *Ch. chalybea HZ. terminalis Wk.* 78/319. Gemein.

Kopf unten mit der WHälfte der Palpen orange, Sgm 5 mit scharlachrothem Rückenfleck, die folgenden lebhaft zimmtgelb, eben so die grossen Tarsenlappen der 4 VBeine.

20. *Ch. thetis L. — leneus Cr.* Ein frischer Mann. — Zwei Flecke hinten am Kopfe, ein seitlicher hinter jedem Auge und die VHüften scharlachroth. Spitze der Vfl, Discus der Hfl auf der US und der Bauch an Sgm 1—4 weiss, oben stahlblau. Selten. 67/167.

21. *Ch. cimicoides m.* Erinnert durch die Färbung an *Correbia ceramboides;* nur halb so gross, mit breiteren Flügeln. Wenn man Schwarz als Grundfarbe annimmt ist orange: die Orbita, die Seiten des Halses, die Schulterdecken, das erste und dritte Viertheil der Vfl, letzteres gegen den IR verschmälert und in der Mitte einen Zacken saumwärts bildend, endlich ein schwacher Schein vor den Franzen um den Afterwinkel. Hfl bleich ockergelb, am Afterwinkel und der Spitze schwärzlich. Hüften, WHälfte der Schenkel und Palpen orange. Nicht selten auf *Cecropia peltata*, im Bezirk Guantanamo. 643/53.

22. *Ch. gortynoides Grote* Proc. of the Entom. Soc. Philadelph. 1865. Bombycidae of Cuba pag. 29 (Genus *Carathis*). Im Habitus etwas abweichend, die Vfl. mit etwas ausgeschwungenem Saum. Ockerbraun, schaf umschriebene weisse Flecke mit darunter gemengten kleineren dottergelben an der W und vor dem Saume der Vfl; zwei grössere vor der Mitte des VR, dazwischen ein schräger gelber; vor der Mitte des IR einige kleinere. Zwei Flecke des Scheitels, 3 jeder Schulterdecke, die Endhälfte der erweiterten VSchiene, das Ende des Tarsengliedes 1 aller Beine weiss. Vfl: Rippe 10 + 11 aus der SC. 445/478.

23. *Ch. auxo HSml.* — 639. Sehr selten.

24. *Ch. bicolor m.* Orange, Palpen oben und an der Spitze, Stirne, Ende der Schenkel, die Schienen und Tarsen, der Rücken

des Hinterleibes und die Hfl graubraun, letztere am IR scharf, gegen den Vorderrand verwaschen orange. Sehr selten. 645.

26. *Echeta albipennis n.* Beide Geschlechter; Rippe 4 und 5 der Vfl gestielt, 7 auf dem Punkte wo 8 + 9 entspringt stark nach unten gebrochen, Hfl 3 und 4, 6 und 7 aus Einem Punkte. Weiss, der Kopf, Mittelstück des Thorax, Hinterleib und die OS der Beine graubraun; Kopf unten, Glied 1 der Palpen, Vhüften, Halskragen und IR der weissen Schulterdecken gelb. Der IR der Vfl bis zu Rippe 1 und die Ränder der mehr glashellen Hfl braungrau. Der Mann hat das Enddrittel der Fühler mit kürzeren Kammzähnen. Sehr selten. 69/703.

Die nun folgenden Nachtfalterfamilien waren in Hrn. Gundlachs Sendung so sparsam vertreten, dass ich Willens war, deren Bearbeitung noch hinauszuschieben. Auf Hrn. Gundlachs Wunsch und weil eine von Hrn. Grote in Philadelphia begonnene Arbeit noch viel geringeres Material benutzen kann, beginne ich in Folgendem die Spinnerartigen Thiere.

Wirkliche Zygaeninen fehlen nicht nur auf Cuba, sondern mit Ausnahme einer kleinen *Procris (lithosina Moriz)* auch auf dem ganzen amerikanischen Welttheile, so weit meine Kenntniss reicht. *Procris pusilla Wk.* p. 112 scheint von *lithosina* verschieden, weil Sauger und Beine rostroth sein sollen.

Die Familie der **Zygaeniden** Packard's enthält keine einzige Zygaenine nach meinem Begriffe. Seine erste Subfamilie nennt er *Castniariae* und reiht in sie die Gattungen 1. *Castnia*, 2. *Alypia* und 3. *Eudryas*. — Die zweite Subfamilie nennt er *Zygaeninae* und reiht in sie die Gattungen 4. *Harrisina (Procris americana)*, 5. *Ctenucha (latreillana)*, 6. *Scepsis (fulvicollis Wk.)*, 7. *Lycomorpha (pholus)*, 8. *Anatolmis* n. gen. *(grotei Pack.)*. Die Gattung 1 bildet bei mir eine eigene Familie, 2 und 3 gehören unter die *Agaristinen*, 4 ist eine *Pyromorphine*, 5 und 6 *Syntominen* (gen. *Charidea*), 7 ist eine *Syntomine*, neben *Echeta*, von mir in der analyt. Tafel pg. 108 nicht aufgeführt. 8 ist mir unbekannt.

Ueber die **Bombyciden** Cuba's hat Hr. Grote in den Proceed. of the Entom. Soc. Philadelphia 1865. December 29 Pagina und eine colorirte Steintafel publicirt. Im Eingange sagt er, dass er *Melanchroia* und *Ctenuchidia (virgo)* zu der Subfamilie der *Lithosiinen* setzt, über welche Packard, soweit sie in den

Vereinigten Staaten vorkommen, in seinem Aufsatz: Synopsis of the Bombycidae of the Unit. St. in derselben Zeitschrift (Juni 1864) 10 Seiten geschrieben hat, die übrigen 18 umfassen die *Arctiiden*.

Hr. Grote gibt als **Lithosinae**: I. *Cytorus* nov. gen. 1. *latus Gr.* t. 4. f. 1. (in der Färbung ganz verfehlt), die Vfl sind rostbraun, in Z 1 b und längs des VR mehr rosenröthlich und haben einen schneeweissen Längsstreif unter der Medianrippe aus der W bis gegen die Hälfte der Flügellänge, sich fein zuspitzend. HLeib und Hfl, Kopf und die US fleischfarben, die Vfl unten blass lackroth.

Da das Thier deutliche Ocellen hat, so gehört es nach meinem System zu den *Arctiinen*. Generisch unterscheidet sich die Gattung von *Emydia* nur durch die kürzeren Flügel und die etwas gesondert entspringenden Rippen 3 und 4 der Hfl. Von *Crocota* weiss ich sie nicht generisch zu trennen.

II. *Crocota HS.* Zu dieser Gattung zieht Packard *aurantiaca HZ.* 411, *rubicundaria HZ.* 511, beide wohl zusammengehörig, 2 Arten von Walker, 2 von Grote in den Proc. Philad. Vol. 1. April 1863 auf Tab. 2 abgebildet, beide mir unbekannt, und 3 von Reakirt ebendas. Vol. 2 1864 beschriebene, mir gleichfalls unbekannte. — Walkers *cupraria* und *laeta* erwähnt er nicht.

Neu beschrieben und Fig. 2 abgebildet ist:

2. *Cr. heros Gr.* Die Abbildung ist im Colorit abermals verfehlt, indem die Hfl lebhaft orange sein sollten. Obgleich Habitus, Färbung und Zeichnung sehr an das Weib unserer *Arctia russula* erinnern, so lassen doch die charakteristischen Merkmale keine Trennung von voriger Gattung *Cytorus* zu, der weisse Streif aus der W der Vfl ist auch hier vorhanden. 644/1024.

3. *Cr. disparilis Gr.* Dunkel zimmtbraun, Kopf, Halskragen, Hfl und die ganze US rosenröthlich orange. Die Vfl haben zwei grosse weisse Flecken, in der Mitte der Z 1 b und vor dem Ende der MZ, einen vertikalen Streif von Rippe 2 bis 6, die Hfl haben vier schwarze Flecke. 482/227.

Ausser diesen beiden cubanischen Arten besitze ich 7 aus den Vereinigten Staaten, zu deren drei ich keine Beschreibung finden kann, welche aber möglicher Weise zum Theil oder alle den Arten von Reakirt entsprechen.

Aus Cuba erhielt ich noch eine verwandte Art, welche sich

aber generisch von beeiden eben erwähnten Gattungen so wie auch von denen, welche ich in der Syst. Bearb. aufstellte, trennt, Sie würde dort Vol. VI. p. 95. Abth. II. zwischen 2 und 3 zu stehen kommen, indem Rippe 5 der Hfl fehlt, die Vfl aber 12 Rippen haben, 8 + 9 gestielt, 11 auf 12.

4. *Torycus m. tricolor m.* Cervina, fronte, alarum ant. margine interno, basin versus latiore, alis poster. et abdomine roseis, alarum ant. litura media alba.

Mit der Bezeichnung 60/852 erhielt ich von Hr. Gundlach ein weibliches Exemplar, welches gemäss der Ocellen und des Rippenverlaufes der Hfl der Gattung *Emydia* nahe steht. Hr. Grote hat sie entweder nicht von Hrn. Poey erhalten, obgleich dieser sie nach der obigen Numerirung hatte oder er hat sie wo anders untergebracht. Mit der Bezeichnung 60/— (also Hrn. Poey unbekannt) schickte Hr. Gundlach ein männliches Exemplar, welches sich durch schmalere, ganz einfarbige Vfl und kleinere Hfl auszeichnet, auf welchen ich (ohne Abschuppung) nur 3 Rippen und keine Mittelzelle unterscheiden kann. Habitus und Färbung stimmt ganz mit *Eustix. pupula HZ.* 489.

IV. *Callimorpha* 5. *bella L. Cr.* 109. C. D. 68/207. Als Gattung *Utetheisa (HV.)* Packard.

V. 6. *Cydosia Wstw. C. nobilitella Cr.* 264. G. steht bei mir unter den *Agaristiden.* 446/613.

Eine wahre *Lithosine* aus Cuba fehlt also Herrn Grote.

Von den *Bombyciden,* welche Hr. Packard für die Vereinigten Staaten aufzählt, gehören nach ihm zu den *Lithosinen:*

1. *Hypoprepia HV. C. fucosa HZtr.* f. 471. — 2. *Lithosia F. argillacea Pck.* (mir unbekannt). — 3. *Crambidia Pack., pallida Pack.* (mir unbekannt). — 4. *Eustixis HV. pupula HZ.* 489. H. Pack scheint die Art zu kennen, citirt aber fälschlich *Eustix. pupula Walk.* pg. 522, welche nach HZ fig. 327 beschrieben ist und zu den *Crambinen* (Genus *Thelectria Led.*) gehört, während nur pg. 528 *Mieza? pupula* hieher gehört. Beide sind Herrn Walker unbekannt. Die Ursache dieser Verwirrung ist Hübner, welcher die erste Art als *Eustixia pupula*, die zweite als *Eustixis pupula* aufführt. Auch Morris kennt sie nicht, unterscheidet sie aber. Ich verweise übrigens noch auf die Beschreibung des Mannes von *Torycus tricolor m.* — 5. *Mieza Wk. ignimix* und *subferreus Wk.*, welche Pack. (wohl mit Recht) vereinigt. Ich erhielt aus Cuba ein vielleicht hierher gehöriges Weib

399/575, Walkers Beschreibungen passen freilich hinsichtlich der Farben sehr wenig. Die Gattung würde zwischen *Lithosia* und *Setina* meiner analyt. Tafel pg. 100 zu stehen kommen, indem auf den Vfl 7 : 8, 9; 11 auf die Costalis, auf den Hfl 3 + 4 lang gestielt. — 6. *Clemensia Pck. (albata Pck)* mir unbekannt. — 7. *Euphanessa Pck. (mendica Wk. = biseriata m.* Exot. f. 441. — 8. *Clisthene Wk. (subjecta Wk.)* mir unbekannt. — 9. *Crocota* und 10. *Utetheisa* sind bereits besprochen.

Die Gattungen 1. 2. 7 sind sicher *Lithosinen*, 5 in dem Falle als die nachfolgend beschriebene Art dazu gehört; 9 und 10 sind sichere *Arctiiden*, wahrscheinlich auch 4; 3 und 6 kenne ich nicht.

Von diesen Gattungen ist nur die fünfte auf Cuba repräsentirt, nämlich:

VI. *Mieza?* 7. *albulata m.* Albida, alis a. nigro irroratis et punctatis. Schmutzig weiss mit rosenröthlich durchscheinenden Rippen, welche besonders unten sehr scharf abstechen. Vfl fein schwarz sparsam bestaubt, mit 4 grösseren schwarzen Fleckchen auf dem VR, einem im Ende der MZ, einem unter der Medianrippe, einem an der W der Z 2, je einem an der W der Z 4 und 6 und einigen vor dem Saum in Z 1 b, ein mondförmiger von Z 3 bis in Z 5 und zweien auf R 6 und 7. 399/577.

Zu den wahren *Lithosinen* gehört noch wegen des Mangels an Ocellen und auch der Rippenbildung:

VII. *Apistosia HV.* 8. *judas HZ.* Die Gattung steht neben *Oeonistis*, unterscheidet sich aber dadurch, dass auf den Hfl R 6 + 7 lang gestielt ist, 3 von 4 getrennt, und aus der grossen Anhangzelle der Vfl nur 7, 8 + 9, 10 entspringt.

Von *Arctiinen* zählt Packard für Cuba folgende Arten auf:

Amallo Wk. impunctus Grote. Ich habe ein weibliches Exemplar von Veracruz, welches ganz mit Grote's Beschreibung stimmt und besonders durch den unpunctirten Thorax von *A. helops Cr.* verschieden ist.

Spilosoma Stzb. jussiaeae Poey Centur. Auch diese Art habe ich nicht von Herrn G. erhalten.

(Schluss folgt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Schmetterlinge ans Cuba. (Forts. zu pg. 109). 113-120